

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Quickborn

Bezugspreis jährlich 30,- DM
zuzüglich Porto
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

Heinrich-Hertz-Straße 20
2085 Quickborn
Telefon: (0 41 06) 20 37/38

Jahrgang: 13

Woche: 16.01. bis 22.01.1989

Nummer: 3

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Zur Wochenmitte dehnte sich das recht beständige südeuropäische Hochdruckgebiet nach Schleswig-Holstein aus und blockierte damit das Vordringen atlantischer Störungsausläufer, die zu Wochenbeginn und -ende ohne nennenswerte Niederschläge überwiegend milde Luftmassen nach Norddeutschland führten. Unter Hochdruckeinfluß, der in Südniedersachsen ab Mittwoch vorherrschte, war es neblig-trüb, nachts traten leichte Bodenfröste von -1 bis -2 °C auf. Nur örtlich wurden -6 °C registriert. Die Tagesmitteltemperaturen sanken von 7 bis 9 °C am Montag kontinuierlich ab. Fielen sie am Donnerstag nur in Südniedersachsen örtlich leicht unter den Gefrierpunkt ab, so lagen sie am Freitag verbreitet um -1 °C. Am Wochenende stiegen sie wieder auf 3 bis 6 °C an. Nach Kaltfrontdurchgängen am Dienstag und Sonntag schien die Sonne im Norden und Nordwesten bis zu 7 Stunden lang. Emden verzeichnete mit 14.3 Stunden eine Abweichung zu den vieljährigen Wochenmitteln von 255 %, während im Südosten mit knapp 2 Stunden weniger als 20 % erzielt wurde. Bei Bodentemperaturen um 4 bis 5 °C, die am Freitag vorübergehend auf 1 bis 3 °C absanken, setzte sich das leichte Wurzelwachstum fort. Grünland zeigt gebietsweise Aufgrünen und Wintergetreide hat mit der Stickstoffaufnahme begonnen. In den Gärten stehen die ersten Schneeglöckchen kurz vor der Blüte. Rapserrdflohlarven schädigen Rapsbestände. Ferner wird Schadfraß durch Feldmäuse und Schnecken gemeldet.

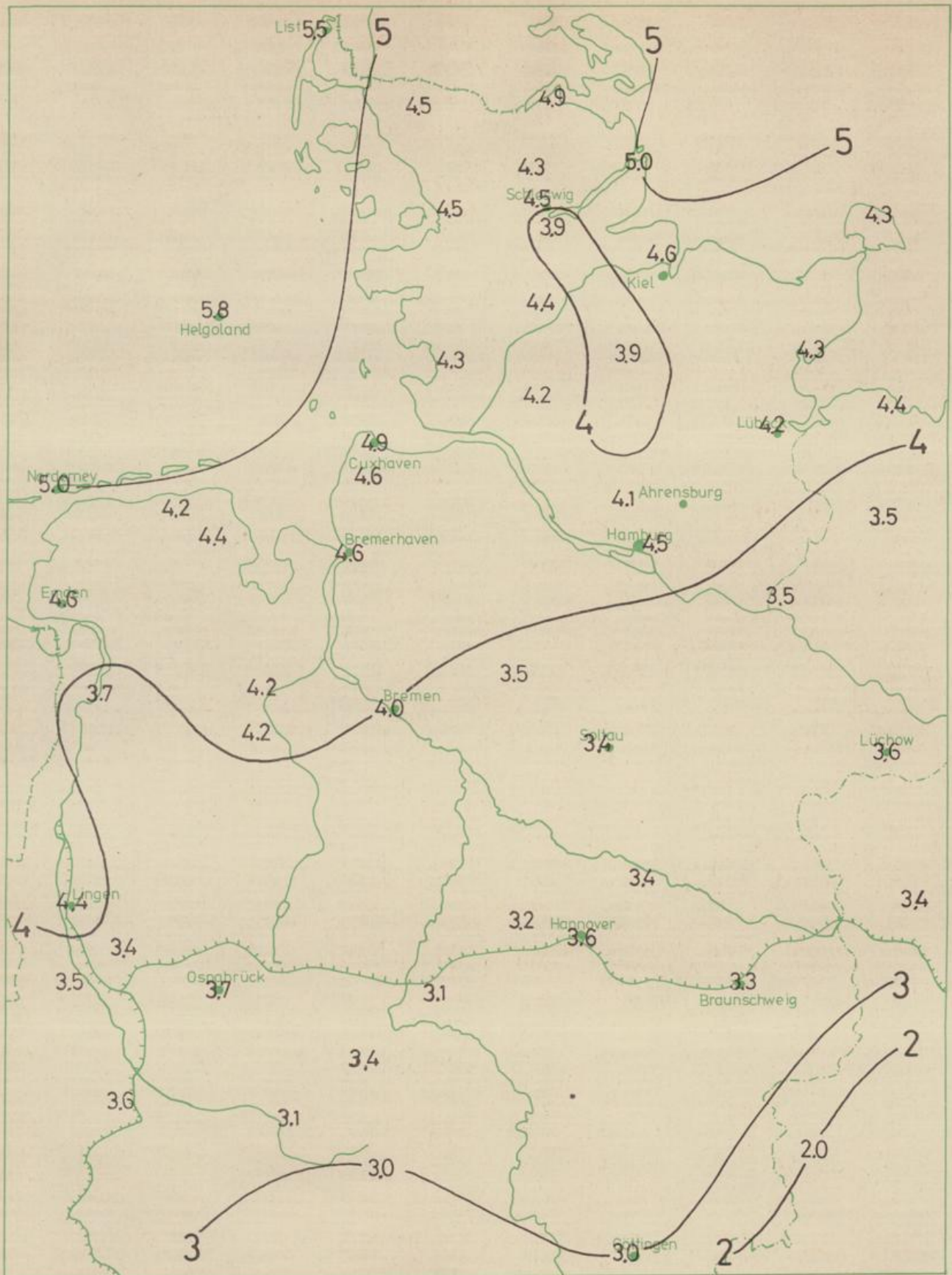
Agrarmeteorologische Werte der vergangenen Woche

	Tm*	Abw.	Sonne		RR	Abw.	E-Min	Bodentemp. °C	
	°C	K	Std.	%	mm	mm	°C	5 cm (Min/Max)	
Leck	4.5	+4.0	11.5	121	2	-16	0	3.4/	6.1
Schwesing	4.5	+4.1	13.7	144	2	-15	-1	2.4/	5.7
Schleswig	4.5	+4.1	9.9	91	2	-17	-1	3.0/	5.7
Kiel	4.6	-	9.4	-	1	-	-1	2.0/	6.4
Lübeck	4.2	-	5.6	-	0	-	-1	2.4/	6.4
Quickborn	4.1	+3.8	4.7	50	1	-14	-3	1.8/	6.5
Cuxhaven	4.9	+3.9	9.7	93	2	-13	0	2.6/	6.0
Bremerhaven	4.6	+3.6	9.9	115	1	-12	-0	-	-
Emden	4.6	+3.3	14.3	255	3	-9	-0	-	-
Bremen	4.0	+3.1	6.2	71	1	-12	-1	2.4/	6.5
Oldenburg	4.2	+3.2	9.0	102	0	-14	-2	1.9/	7.0
Lingen	4.4	+2.8	8.5	90	1	-14	0	2.5/	6.8
Osnabrück	3.7	+2.8	6.6	62	1	-11	-3	-	-
Soltau	3.4	+3.2	5.4	57	1	-13	-2	-	-
Lüchow	3.6	+3.8	2.2	23	2	-5	-2	2.0/	6.4
Hannover	3.6	+3.0	1.6	17	1	-8	-1	2.6/	6.3
Braunschweig	3.3	+3.5	1.9	15	1	-6	-5	0.5/	6.3
Göttingen	3.0	+2.9	7.4	72	0	-8	-4	2.4/	6.5

*Tm = Temperaturmittel

Ausblick:

Meist neblig-trüb bei Tageshöchsttemperaturen von 1 bis 4 °C. Mit Ausnahme der Küstengebiete nachts leichter Frost. Bis Freitag überwiegend trocken.



Wochenmittel der Lufttemperatur in °C
vom 16.01. bis 22.01.1989

Das von Nord nach Süd gerichtete Temperaturgefälle ist zum einen klimatisch (Einfluß der wärmeren See), zum anderen wetterlagenbedingt (längere Andauer der neblig-trüben Witterung mit verbreiteten Nachtfrösten in Südniedersachsen).